

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Heft wird Sie in den Ferien erreichen, den wohlverdienten. Ausgesprochen ferienestimmte sind in diesem Heft zwei Beiträge. Iwan Rickenbachers Glosse im «Schlusspunkt» über Ferientechniker, die nicht als Lehrer ertappt werden wollen, und Heinz Mosers Reisebericht aus China, der zugleich auch eine Reise in die Vergangenheit schildert.

Leser gewinnen – vielleicht auch solche, die nicht nur in den Ferien zu einem Buch greifen, weil man beim Sonnenbaden am Strand nicht viel anderes nebenbei machen kann als lesen – und Freude an Büchern wecken, ist das Anliegen von Helge M. A. Weinrebe. Und wie gezeigt, auch hier lässt sich noch eine Brücke zum Thema Ferien schlagen...

Wie herausfordernd unser Beruf als Lehrerin, als Lehrer ist, weil wir die Chance haben, in einem vielfältigen Gefüge sozialer Beziehungen von Kindern und Jugendlichen, die individuell so unterschiedlich sind, als Erzieher und Ausbilder zu wirken, wurde mir einmal mehr bewusst, als ich kürzlich mit Kritik an meinem eigenen Unterricht konfrontiert wurde. Was müsste man nicht alles gleichzeitig bedenken und didaktisch-methodisch im Griff haben, um in einer Schulklasse auch nur eine Unterrichtsstunde lang ohne Fehler über die Runde zu kommen. Was allein bei der Beantwortung einer unscheinbaren Frage einer Schülerin, eines Schülers schief laufen kann, zeigt Hans-Christian Florek auf bemerkenswerte Weise in seinem Beitrag, den ich mit Absicht an den Anfang des Heftes gestellt habe. Er erinnert an einen möglichen Neubeginn im neuen Semester, im neuen Schuljahr.

Bis dahin aber: Schöne Ferien, wohlverdiente!

Leza M. Uffer

schweizer schule

75. Jahrgang Nr. 7
12. Juli 1988

STICHWORT

Peter Sieber:
Pädagogisierung 2

HAUPTBEITRÄGE

Hans-Christian Florek:
Schülerfrage und Lehrerhandeln 3

Helge M. A. Weinrebe:
Drei Tage rund ums Buch im Schulhaus 8

Heinz Moser:
Augenschein in Peking 15

BERICHT

Peter Fischer:
Zum Glück keine BANANEN mehr 23
Rundgang durch die Didacta 88 (Teil 2)

RUBRIKEN

Bücher 26

Schulszene Schweiz 28

Blickpunkt Kantone 29

Vereinsmitteilungen 32

Anschlagbrett 32

SCHLUSSPUNKT

Iwan Rickenbacher:
Lehrerferien? Um Gottes Willen, nur Ferien! 36

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 8/88** finden sich auf der 3. Umschlagseite.